

Schulfachliche Empfehlungen zu der inhaltlichen Schwerpunktsetzung der Projektförderung an Schulen mit ganztägigen Angeboten

Ausgehend von den aktuellen bildungspolitischen Schwerpunkten im Land Brandenburg (Vermeidung von Wiederholungen, bessere individuelle Förderung, Reduzierung der Zahl der Schüler ohne Abschluss, Verringerung der Risikogruppe im Bereich Lesekompetenz) sollten die finanziellen Zuwendungen vorrangig zur materiellen Absicherung von zwei Förderschwerpunkten eingesetzt werden:

1. Individuelle Lernzeiten ermöglichen

Individuelle Lernzeiten sind neue Lern- und Beschäftigungsformen, in denen fächerübergreifendes und selbständiges Lernen, Kooperation und Teamarbeit ihren Platz haben. Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler besser zu fördern. Die Förderung soll sich dabei insbesondere auf Schülerinnen und Schüler konzentrieren, deren Schullaufbahn gefährdet ist. Dabei geht es nicht vordergründig darum, Hausaufgabenhilfe oder Nachhilfe zu gewähren, sondern um angeleitete oder selbstregulierte Lerngelegenheiten (formeller und informeller Art), in denen positive Lernerfahrungen gesammelt werden können. Zur Gewährleistung und Umsetzung dieses Anspruchs sind veränderte Raumangebote und eine zusätzliche Sachausstattung mit Bildungsmedien erforderlich.

2. Unterrichtliche und außerunterrichtliche Leseförderung als Aufgabe aller Fächer

Im Zusammenhang mit der Entwicklung von Lesekompetenz haben moderne Schulbibliotheken/Mediotheken eine große Bedeutung. Moderne Schulbibliotheken/Mediotheken können hervorragende Bedingungen für die ganzheitliche Entwicklung von Lese- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler bieten: "Lese- und Medienerziehung finden erfolgreich statt, wenn die Schüler sowohl emotional als auch rational/kognitiv angesprochen werden. Die Schulbibliothek ist der Ort, wo beide Zielsetzungen zum Tragen kommen können. Durch die Nähe und tägliche Begegnung mit Büchern und anderen Medien wird so in der Schule eine lesefördernde Atmosphäre geschaffen, welche die Hinführung zum Lesen und zur [reflektierten] Mediennutzung verstärkt."¹ Angesichts der oft unzureichenden lokalen oder familiären Leseangebote und Lesegelegenheiten, haben Schulen jetzt die Möglichkeit die erforderliche Ausstattung zu erwerben und schulintern mit dem unterrichtlichen Lesen zu verbinden.

Umsetzungsvorschläge:

- Schaffung bzw. Ausstattung von LERNBEREICHEN und/oder SCHULBIBLIOTHEK/MEDIOTHEK z.B. durch: Lerninseln, die mit lernförderlichen Materialien ausgestattet sind, Fachbibliothek/Selbstlernbereich mit internetfähigen Computer-Einzelarbeitsplätzen (einschließlich – z.B. – Lexikastützpunkt [print/digital], Zeitschriftencenter), Lesekisten für die Klasse bzw. Schule;
- RÜCKZUGSBEREICHE / AUFENTSHALTSBEREICHE für individuelles Lernen (incl. Hausaufgabenbetreuung) und ungestörtes Lesen z.B. Ausstattung von Räumen oder anderen geeigneten Verkehrsflächen, Nischen usw. mit Sitzecken für Kleingruppen.
- Schaffung bzw. Ausstattung von WERKSTÄTTEN und weiteren RÄUMEN zur Ausweitung vielfältiger Ganztagsangebote z.B. Audio-/Videostudio, Schülerradio, Fotolabor, Druckerei.

¹ Vgl. www.schulmediothek.de/lesefoerderung_medienkompetenz/mk_lesefoerderung/

Bei der Zusammenstellung der Ausstattungskomponenten ist zu berücksichtigen, dass diese pädagogisch vielseitig und damit nachhaltig nutzbar sind und sich als eigenständige Module in einen schulischen Medienentwicklungsplan (MEP) einpassen lassen. Zu beachten ist dabei insbesondere auch die Möglichkeit der Einpassung in kommunale Schulportale und Medienserver.

Dem Schulträger wird bei der Erarbeitung des konkreten Fördermittelantrages empfohlen, die Schulkonferenz zu beteiligen.